

INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK  
 DER UNIVERSITÄT WIEN  
 INSTITUT FÜR BYZANZFORSCHUNG DER ÖAW  
 ÖSTERREICHISCHE BYZANTINISCHE GESELLSCHAFT

*Wir laden ein zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion:*

*a.o. Univ. Prof. Dr. Leena Mari Peltomaa*

*Wien*

## **Überlegungen zu den Wurzeln des byzantinischen Marienkultes**

Eine Darstellung des *byzantinischen* Marienkults beginnt sinnvollerweise mit dem Jahr 626. Damals, so bezeugen die zeitgenössischen Quellen, wurde Konstantinopel dank der Intervention und Vermittlung der heiligen Maria von der Belagerung durch die Avaren und die Perser befreit. Die Byzantiniern sind sich weitgehend einig, dass Maria die Rolle der Schutzpatronin für die Kaiserstadt und somit für das ganze Imperium spätestens im Kontext dieser Belagerung zugeschrieben wurde. Die Beantwortung der Frage, wie diese besondere Rolle der Patronin und Vermittlerin zu Gott entstand und sich weiter entwickelte, lässt grundsätzliche Meinungsunterschiede der Forscher erkennen. Dies ist ein wesentliches Thema des Vortrages.

**Vortragort: 1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock**

**Zeit: Montag, 20. April 2009, 18.30 Uhr**

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten.

Gäste sind herzlich willkommen!